

Wahl zum Major erreicht Martin Wagner im Urlaub

Weggefährten würdigen Ehrenoberst Dieter Beckschäfer

ALLAGEN. (is)

Mit dem Abschied von Dieter Beckschäfer ist für die Schützenbruderschaft St. Sebastianus eine Ära zu Ende gegangen. Viele Weggefährten des ehemaligen Obersten würdigten bei der Generalversammlung die 30-jährige Vorstandsarbeit ebenso, wie die menschlichen Qualitäten ihres Schützenbruders.

„Für mich bleibt er Größte“, versicherte Schützenkönig Matthias Koch und das Blasorchester Allagen intonierte passend „Ein Freund, ein guter Freund, das ist das Schön-

ste, was es gibt auf der Welt“. Pfarrer Ernst Müller rief die „Leichtigkeit des Seins“ in Erinnerung, die Beckschäfer ausgezeichnet habe.

Auch Nachfolger Walter Risse jun. bescheinigte dem Scheidenden eine „unkomplizierte Art auf die Menschen zuzugehen“. Jung und Alt habe er auf diese Weise zusammengeführt. Mit seiner von Idealismus geprägten Arbeit setzte er, nach den Worten Risses, hohe Maßstäbe. „Dabei hat er selbst die Schuppe in die Hand genommen, wenn tatkräftiger Einsatz gefragt war.“ Dem neuen Ehrenoberst überreichte er eine Urkunde, die ihm „auf Lebens-

zeit“ einen freien Platz bei den Montagsbesprechungen im Gasthof Lenze garantiert.

Beckschäfer selbst trennte sich von einem symbolträchtigen Erinnerungsstück. Aus Anlass der Schützenwallfahrt nach Rom hatte er dem Verein im Jahre 2000 das Silberkreuz „Anno Santo“ gespendet. Die Auflage: Es gehört der Bruderschaft, bei offiziellen Anlässen trägt es der jeweilige Oberst. Bisher war dies eben Beckschäfer selbst, nun wird Walter Risse es tragen. Dieser wiederum gratulierte seinem einstimmig gewählten Nachfolger als Major und 2. Vorsitzender, Martin Wagner, der sich allerdings zur Zeit im Winterurlaub befindet.

Neu gewählt wurde als Fahnenoffizier der Mittelkompanie Frank Wolter (bislang Torsten Sprenger). Neu im Vorstand sind ebenfalls der Fahnenoffizier des Nordens Hans-Joachim Völzke (bisher Frank Dassel) sowie Martin Kellerhoff der den Fähnrich der Südkompanie Tobias Pickarz abgelöst hat. Pickarz erhielt für seine Verdienste den Orden des Sauerländer Schützenbundes. Für „besondere Verdienste“ ausgezeichnet wurden Detlef Klose und Walter Risse.

Der Wanderpokal für die Kompanie mit den besten Schützen ging an den Süden (572 Ringe). Ein strahlender Alfons Roderfeld nahm die Trophäe entgegen. Die Mittelkompanie ging mit 513 Ringen und die Nordkompanie mit 509 Ringen aus dem Wettkampf hervor.



Strahlender Sieger: Alfons Roderfeld nahm für die Südkompanie von Oberst Walter Risse jun. den Wanderpokal entgegen.



Neue Ordensträger: Detlef Klose (l.) und Oberst Walter Risse jun. (r.) erhielten den Orden für besondere Verdienste, Tobias Pickarz den Orden für Verdienste.

Fotos: Ingrid Schmallenberg